Hertz BLATT

Schulisches | S. 2
Projekte | S. 3-6
Vermischtes | S. 8-12

Ausgabe 3, 18.6.2012 | Preis: 0,70€ (Schüler), 0,80€ (Förderpreis)



Spurensuche: ProWo früher

Schätze aus dem HertzBLATT-Archiv

(mehr auf Seite 2)

Viele liebe Grüße

Jemand grüßt Robert und Maria, die schönste Lehrerin der Schule, Lars und Sven, Paulchen's Hellilein, Böttheeyyy, Fräulein Srocka, die eine Süße aus Biesdorf, die, die bald geht ☹, Frau Schmidt, DAS BESCHTE TEAM EVAAAAA! <3, Frau Dr. Krüger, den mehligen Bäcker aus Karlshorst, Er, dessen Name nicht genannt werden darf, die größte Nervensäge der Welt.

Die Gehirndrittel grüßen sich selbst, das Opfer aus'm Französischen Café, meinen entzückenden Sohn, meinen Schokoladendealer, die Elite und den heißgeliebten Chefredakteur.

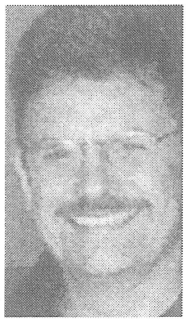
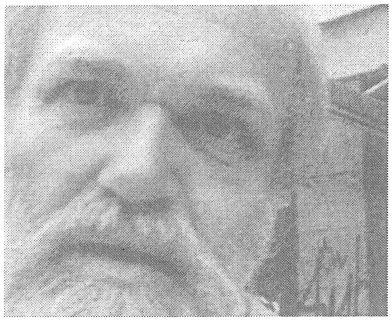
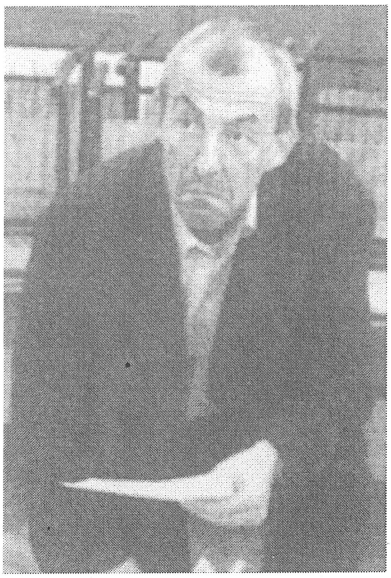
Das Lektorat grüßt dieses unwahrscheinlich unermütliche Team, einfach noch einmal, weil ihr so fleißig seid, die Ü30-Mannschaft des Hauses ☺, meine Katzen, die Vogelhausbauer, Gemüseschnibbler, Künstler, Musiker und alle anderen Kreativen und diese tolle StreetArtStadt Berlin.

TheBört grüßt ihre Klasse, die Süßigkeiten-Typen, die HertzBLATT-Redaktion, alle peinlichen Fotos der Lehrer, das ehemalige BKO, das Vom-Drehbuch-Zum-Film-Projekt (haltet durch, wir sind ganz nah bei euch ;)), das Labyrinthe-Projekt, alle HP-Freaks, ein paar Lehrer, das Lektorat und das geschriebene (und lektorierte)Wort.

Napfkuchen grüßt wie immer KAZU!!!1 ^-^, die anderen :D, die Techniker, Lulu, Max, Eli, den Tontopf, Lars und Sven natürlich, die hässlichen Stöcker, die die Tür nicht offenhalten, Jakob fürs Wenigtun, Patrick für zuviele Artikel (Hör doch mal auf! Das ist nicht deine Zeitung :O), Seri und das Bast Of, die Bibliothek des Heinrich-Hert...äh.. Müllergymnasium (ist ja ne fantastische Geschichte), die Motivatorin, den Bäcker und viele, viele andere, die ich mal nicht aufzähe, weil ich eh mein Ziel erreicht hab: die Spalte zu füllen.

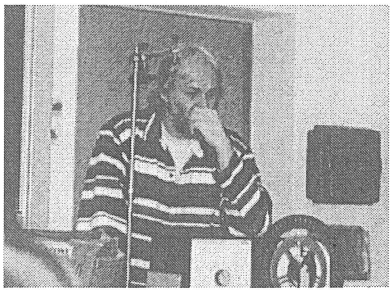
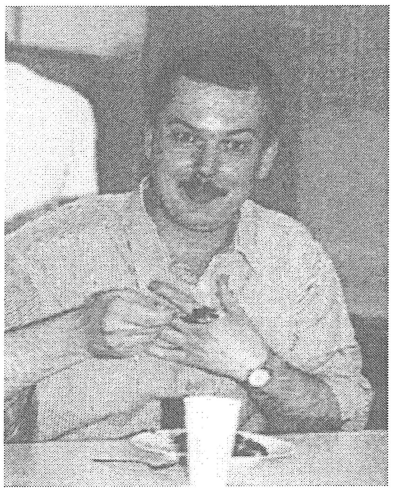
EILMELDUNGEN

Frau Danyel lässt ausrichten: Keramik fertig! +++ 10-3 kann Bilder abholen! +++ Veganes Café sucht Nachwuchs für die nächste ProWo! +++ Hilfe! Das HertzBLATT hat zu viele Artikel!


Helden der Prowo

Alte Fotofundstücke aus dem HertzBLATT-Archiv


Mehr als nur Basteln

Die Projektwoche der Klassen 5/6

Auch wenn viele es in der ProWo einfach vergessen, haben wir am H_2O auch eine 5. und 6. Klasse. Die „Kleinen" dürfen nicht an den allgemeinen Projekten teilnehmen. Aber was machen sie eigentlich?

Zum einen gibt es die drei Bauprojekte: Basteln, Raketenbau und Fahrzeugbau, über die bereits berichtet wurde. Aufgrund des Ausfalls von Herrn Bünger, ist das Raketenprojekt leider aufgelöst worden. Weitere unauffindbare Projekte sind das Mangaprojekt und das Stadtplanprojekt, das weggewandert ist. Die verbliebenen beiden Projekte sind eigentlich ein Kooperationsprojekt von Frau Schneider und Herrn Aßmus, die eine Ballade mit kreativen Mittteln gestalten. Herr Aßmus komponiert mit seinen acht Projektteilnehmern eine Begleitmusik, Frau Schneiders Gruppe stellte sie auf mannigfaltige Weise dar. Zu sehen waren Plakate, Comics und ein Trickfilm. Außerdem vertonten zwei besonders engagierte Schüler das Ganze als Hörspiel. Frau Schneider lobte die Teilnehmer als „fleißig, kreativ und selbstständig". Vor allem letzteres ist sehr ersichtlich, da Frau Schneider als Projektleiterin nebenbei Zeugnisse schreiben konnte und trotzdem gute Ergebnisse zustande kamen.

Bei der Projektauswahl lief allerdings nicht alles so glatt: Viele Schüler erhielten nicht ihre Wunschprojekte. Für die ist heute ja die Projektwoche vorbei, genau wie dieser Artikel.

buchallik

C-Walk und Streetdance

Mehr Walk als Dance?!

Ich habe Glück. Meik, ein Mitglied des Projektes „C-Walk" hat gerade Pause und kommt zu mir in die Redaktion, um sich von mir interviewen zu lassen. In einem kleinen Redaktionsnebenraum, der überquillt von staubigen Schulbüchern und Bastelarbeiten (ebenfalls staubig). Und den Taschen und Jacken unserer Redakteure (noch nicht staubig). Und exakt 7 Stühlen. Auf einen davon setzt sich Meik, der gleich von meinen verbalen Attacken durchlöchert wird.

Auf drei übereinandergestapelte Stühle setze ich mich. Er isst gerade ein Brötchen, das ich ihm als kleine Stärkung aus dem Nahrungsbunker unserer Redaktion überlassen habe. Fieserweise sage ich ihm nicht, dass der Mehlstaub, mit dem unsere Brötchen bedeckt sind, sich wie ein weißer Ring um den Mund legt und es nur wenige Leute schaffen, ihn zu beseitigen. Dunkle Kreise sind unter seinen Armen zu erkennen. Das Interview beginnt...

Guten Mittag, Meik.

Guten Mittag. (beißt von seinem Brötchen ab)

Wie ich sehe isst du schon. Aber nicht mit vollem Mund sprechen." (Meik nickt.) *Die erste Frage, die uns brennend interessiert, ist: Was bedeutet eigentlich C-Walk?*

Da musst du meinen Projektleiter fragen, der weiß viel über die Geschichte von C-Walk.

Ok. Und was genau macht ihr da in dem Projekt?"

Also C-Walk ist kein wirklicher Tanz, sondern eher ein Walk. Das bedeutet, man macht nur etwas mit den Füßen und in Videos auf YouTube zum Beispiel, werden von Leuten auch immer nur die Füße gezeigt und... Was war noch mal die Frage?

Worum geht es da, also was macht ihr in dem Projekt, wenn ihr davon redet, C-Walk und Streetdance zu machen?

Wir lernen uns flüssig zur Musik zu bewegen.

Mit euren Füßen.

Mit unseren Füßen. (grinst)

Und warum hast du dich genau für dieses Projekt entschieden? Also wusstest du vorher, worum es in diesem Projekt geht, oder hast du dich dort z.B. angemeldet, weil du den Namen lustig fandest?

(beißt von seinem Brötchenab, kaut gut, schluckt runter.) Na, ich hatte schon ein bischen Erfahrung mit C-Walk vor dem Projekt. Ich tanze seit einiger Zeit und wollte das durch „C-Walk" noch verbessern.

Und wie findest du das Projekt bis jetzt? Du darfst lästern und es natürlich auch gutheißen.

Das Projekt ist sehr angenehm, die Hälfte von uns hatte schon Erfahrungen vor dem Projekt und es ist sehr angenehm. (grinst)

Was denkst du, nimmst du aus diesem Projekt mit, also um welche Erfahrungen hat dich dieses Projekt bereichert?

Es war mal schön, einen realen Trainer zu haben, nicht nur einen aus Videos. (wird von mir unterbrochen)

Also hast du dir es vorher im Internet angeguckt?

(nickt) Und es ist gut, korrigiert zu werden. (führt sein Brötchen zum Mund, beißt aber nicht ab.)

Und ist dein Projekt sehr anstrengend, also ist es harte Arbeit oder sitzt ihr dort nur rum und starrt Löcher in die Luft?

Das muss man persönlich sehen, also ich meine, manche machen dort kaum etwas und andere trainieren wirklich hart. Wie du siehst, arbeite ich sehr hart, ich habe nämlich deinen Stuhl dort vollgeschwitzt. (deutet auf einen Stuhl neben mir. Ich atme tief durch)

Würdest du das Projekt in der nächsten Prowo noch einmal belegen, wenn es angeboten wird?

Es ist schwierig, weil... (runzelt die Stirn) die Tanzgruppen, die ich bis jetzt gesehen habe, alles nur Siebt- und Achtklässler sind und von den höheren Klassenstufen ich der Einzige bin.

Also bist du der Älteste?

Ja. (führt das Brötchen zum Mund)

Ahh, das ist ja auch mal gut.

Ja. (führt das Brötchen wieder zum Mund)

Du darfst übrigends von deinem Brötchen abbeißen.

Danke. (lacht und beißt von seinem Brötchen ab)

Macht ihr auch Partnertanz oder nur Einzeltänze?

Es ist eher ein Einzeltanz. Die Projektleiter zeigen den Schülern etwas vor oder korrigieren sie und die Schüler üben dann alleine für sich.

Gibt es einen gravierenden Unterschied zwischen Streetdance und C-Walk?

Ja, „Streetdance" ist ein weitgefächerter Begriff, da muss ich jetzt überlegen. (macht eine Pause)

Ja, du kannst ruhig überlegen, ich streiche die Pausen wahrscheinlich eh weg.

Der größte Unterschied ist eigentlich, dass man beim Streetdance mit allen Körperteilen arbeitet und nicht, wie beim C-Walk, nur mit den Füßen.

Konntet ihr euch denn entscheiden, ob ihr Streetdance oder C-Walk macht oder macht ihr alle das Gleiche.

In dem Projekt geht es eigentlich nur um C-Walk.

Meinst du, man sollte, bevor man sich in diesem Projekt anmeldet, vorbereitet sein, oder kann man dort auch ohne Erfahrungen mitmachen?

Ich denke, dass einem das Projekt nichts bringt, wenn man danach nicht weitermacht.

Gut. Dann danke ich dir für dieses ausführliche Interview und wünsche dir schönes Weiterschwitzen.

Tschüss. (er geht und ich bin mir nicht sicher, doch ich finde, dass sein Gang schon viel beschwingter ist, als sonst auf dem Schulhof.)

iiqplaton



Träumen mit Füßen

Projekt „Standardtänze"

Graziös, engelsgleich, vollkommen. Acht wunderschöne Vertreterinnen des weiblichen Geschlechts arbeiten schon morgens um halb zehn daran, ihre betörenden Tanzfähigkeiten zur absoluten Perfektion zu treiben. Jedem, der es nicht wagt, vom Hof aus einen kurzen Blick in den Raum 003 zu werfen, dem werden die elfenhaften Bewegungen entgehen, die sonst jede vorbeigehende einsame knabenhafte Seele in ihren Bann ziehen. Schade, denn die einstudierten choreographischen Meisterleistungen machen das einsame Wandern durch die trostlosen Gänge unserer schulischen Einrichtung zu einem euphorisch machenden Moment glückseliger Emotionen.

Wer also wieder einmal alleine und ziellos durch unsere Gänge zieht, an der Entscheidung verzweifelt wie Buridans Esel, ob ins Französische Café oder lieber doch ins Vegane, immernoch auf der Suche nach einem bisschen Licht am Ende des Tunnels der Einsamkeit und keinen Ausweg aus seinem Trübsal kennt, der sollte sich auf den Weg machen, diese acht ambitionierten Tänzerinnen bei ihrem Projekt zu besuchen.

iiqteam

Labyrinthe bauen II

Ruhig und gesittet geht es beim Labyrinthebau immer noch zu. Im Vergleich zu Mittwoch kann man nun schon gut erkennen, wie die kniffligen Kunstwerke letztendlich aussehen werden. Ein Großteil der Holzplatten ist fast vollständig beklebt, die Teilnehmer arbeiten harmonisch miteinander und wirken zufrieden mit ihrer Wahl. Allen 13 Schülern hat das Projekt bisher gefallen und die meisten würden es wieder besuchen, auch wenn manche nach mehreren, von Labyrinthen gezeichneten Projektwochen gerne einmal etwas anderes ausprobieren würden. Und die letzten Tage scheinen gute Ergebnisse hervorgebracht zu haben – fast alle empfinden ihr Labyrinth als schön und niemand hat sich bisher verlaufen...

TheBört

Das große Krabbeln

„Künstliche Intelligenz mit AntMe!"

Computerprojekte enden im Zocken. Das scheint eine Regel zu sein. Egal, was man eigentlich machen sollte, wenn ein Computer im Raum steht, wird auch gespielt. Mal durchgängig, mal nur in den Pausen, jedoch gab es wohl kaum ein Projekt, in dem der Computer gar nicht für andere Zwecke verwendet wurde.

Doch das AntMe!-Projekt scheint eine Ausnahme zu sein: Egal, wann man den Raum 304 betritt, man sieht Schüler, die konzentriert an ihren Computer programmieren. Auch wenn das Projekt „Künstliche Intelligenz mit AntMe!" beim ersten Hören nach einem typischen mittelspannenden Programmierprojekt klingt, scheint es die Schüler zu faszinieren. Es geht sogar so weit, dass sich erst nach langem Nachfragen jemand überhaupt bereit erklärt hat, ein paar Fragen für das HertzBLATT zu beantworten, weil wirklich niemand seine Arbeit unterbrechen will. „AntMe!" Ist ein Programm, das in der Programmiersprache C# geschrieben wurde. Dabei gibt es verschiedene Ameisenvölker, die in ihrem Bau entstehen und dann über die rechteckige Spielebene krabbeln. Dabei müssen sie Zuckerhaufen und Äpfel finden und diese zum Bau schaffen sowie gegen Wanzen und feindliche Ameisenvölker kämpfen. Die Ameisen können dabei Signale versprühen, um mit ihren Teamkollegen zu kommunizieren. Für gesammeltes Essen und getötete Wanzen erhält der Ameisenstamm Punkte. Ziel des Spiels ist es, nach einer vorgegeben Zeit möglichst viele Punkte zu bekommen.

Die Aufgabe der Schüler besteht nun darin, ein eigenes Ameisenvolk zu programmieren. Während es anfangs doch noch einige Fehler gab: Ameisen blieben plötzlich am Zuckerhaufen stehen und brachten die wertvolle Nahrung nicht zum Bau oder blieben einfach in ihrem Bau drinnen und wollten nicht loskrabbeln, wurden nach und nach jeder Fehler behoben, so dass schon einige starke Völker entstanden, die sogar gegen die vorprogrammierten Ameisen gewannen. Auch erste Turniere der Ameisen der Projektteilnehmer konnte machen schon beobachten.

Lucas & Branko

Processing

Programmieren für Anfänger

Im Raum 108 sieht man ein paar Schüler vor mehreren PCs gedrängt, wie sie Begriffe einer Programmiersprache eintippen und selbst kleine Spiele erschaffen oder andere Programme programmieren. Wenn man sich genauer umsieht, stellt man fest, dass einer der Leiter etwas Eigenes programmiert und der andere den Schülern neue Begriffe beibringt oder Fehler verbessert. Wir haben Karl ein paar Fragen zu seinem Projekt gestellt:

Wie weit sind die Teilnehmer denn schon? Was können sie schon alles?

Sie können eigenständig Programme programmieren, leider mangelt es teilweise an Kreativität, aber ich glaube, die werden sie heute noch zur Genüge entfalten.

Was können sie denn schon konkret programmieren? Spiele oder eher physikalische Programme.

Nun ja, physikalische Programme sind ziemlich schwer und den meisten fehlt dazu noch der Anreiz, deswegen gibt es erstmal Spiele, die zum Teil auch schon sehr fortschrittlich sind.

Werden die Teilnehmer sich noch weiterentwickeln in diesen letzten zwei Tagen der ProWo, oder bleiben sie auf diesem Niveau?

Na, einige haben ihre Programme schon fertig, andere haben gerade erst angefangen, aber ich glaube, dass die Teilnehmer, die jetzt schon fertig sind, ein neues, besseres Programm beginnen werden. Die Anderen werden ihr Programm noch fertig programmieren, damit sie am Ende ein vorzeigbares Resultat haben.

Lucas & Branko

Spaß in der Schulturnhalle

Tischtennis und Karate/Selbstverteidigung



In der Turnhalle finden die Projekte „Tischtennis" und „Karate / Selbstverteidigung" statt. Heute konzentrieren wir uns auf das Tischtennisprojekt. Der Bericht zur Karategruppe folgt dann morgen.

Für die zehn Teilnehmer beginnt der Tag um neun mit dem Einlaufen draußen. Anschließend findet ein Techniktraining statt, das dazu geführt hat, dass die Teilnehmer schon sichtbare Fortschritte gemacht haben. Nach den Technikübungen wird dann noch gespielt. Allerdings sind einige der Mitglieder unglücklich darüber, dass das Projekt nur die Hälfte der Turnhalle zur Zerfügung hat. Am letzten Tag findet ein großes Turnier statt.

Meinungen zur ProWo 2012

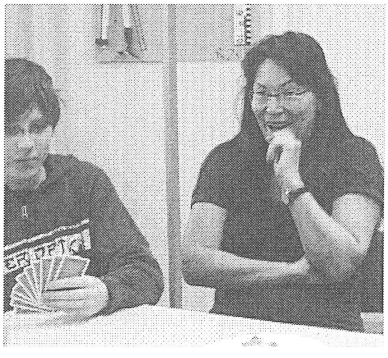
Die 9^2 unter der Lupe

Das HertzBLATT hat sich auf den Weg gemacht, um noch ein paar Meinungen zur Projektwoche einzutreiben. Patrick und Peter Karl, zwei sehr begabte und überaus ambitionierte Nachwuchsjournalisten der nimmermüden Redaktion, fragen nach:

David: Interessant.
Peter Karl: Ich finde sie sehr gut, hat bisher Spaß gemacht.
Théo: Die Projektwoche ist richtig cool! (enthusiastisch)
Benedikt: Ganz OK, ein wenig kurze Pausen in meinem Projekt...
Finn (9-2 und nicht der wahre Finn!): Ich finde mein Projekt langweilig und hoffe, die anderen sind besser.
Louis: Brisant.
Fabio: Bis jetzt gut.
Leopold: Es gibt zu viele 9:30-12:30 Uhr-Projekte.
Patrick: Schön.
Felix: Es gibt engagierte und weniger engagierte Projekte.
E.: Abwechslungsreich.
W.: Hat Spaß gemacht und ist auch nützlich.
M.: Sehr witzig!

Somit kommen wir zur Schlussfolgerung, dass die Mehrheit der Klasse alles in allem die Projektwoche bisher gut angenommen hat. Bleibt zu hoffen, dass sich die Begeisterung der Schüler dafür nutzen lässt, um sich im kommenden Jahr selbst zahlreich mit Projektideen zu beteiligen!

Glücksspielverdacht?! Skat und Doppelkopf



Auch wenn der Adrenalinkick (wie jedes Jahr) weg bleibt, sind die Teilnehmer des Skat-und-Doppelkopf-Projektes trotzdem guter Laune. Zwar gestaltet sich das Projekt laut Teilnehmern aufgrund der Theoriestunden nicht allzu spannend, langweilig soll es aber auch nicht sein. Letztendlich sind es wohl die Süßigkeiten, welche bergeweise herbeigeschafft werden, die die Teilnehmer in Schwung halten. Am Ende steht wie jedes Jahr das Turnier, bei dem die Spieler ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen.

aletto & ERASMUS

Die Soundfabrik Das Songwriting-Projekt



A uf dem Boden stehen drei Verstärker.

B ässe tönen aus Raum 009.

Der C omputer ist mit Strom versorgt.

D er Songtext fehlt noch.

Ein E qualizer ist bereit.

F agotts sind fehl am Platz.

Die G itarren sind gestimmt.

H armonien kommen auch ab und zu vor.

I n dem Raum herrscht gute Stimmung.

J eder kennt seinen Einsatz.

K einer empfindet Langeweile.

L eider ist die swingende Frau Looke gerade nicht da.

M it Rhythmusbegleitung kommt das Stück in Schwung.

N ach dem Schulbandprojekt kam dieses.

Die O hren frohlocken.

Das P lektrum ist obligatorisch.

Die Q ualität des Tons lässt noch zu wünschen übrig.

Im R adio wird der Song wahrscheinlich nie laufen.

Zum S chluss werden sie noch ein gutes Lied hinbekommen.

Die T öne klingen satt.

U nschöne Klänge verstimmen die Teilnehmer auch nicht.

V on den Wänden hallt der Schall zurück.

W er Kopfschmerzen von lauter Musik kriegt, sollte verschwinden.

X ylophone sind unerwünscht.

Y aks wird man im Text wohl kaum finden.

Z um Schluss verabschieden wir uns.

Filmprojekt auf Kurs zum Schnitt

Schauspieler streifen unsere Wege im Rektorenhaus, in großer Zahl stehen sie bereit, um endlich den Film fertig zu stellen.

In einem kurzen Gespräch gab der leitende Produzent Herr Bast einige Informationen zum fast fertigen Werk preis. Er gab an, dass die Dreharbeiten normal verliefen und fast beendet seien. Am Montag soll dann der Ton und der Schnitt hinzugearbeitet werden. Den Prozentanteil der bereits abgeschlossenen Arbeit bezifferte der Produzent mit ca. 60-80%. Die HertzBLATT-Redaktion freut sich auf jeden Fall schon darauf, den fertigen Film unter die Lupe zu nehmen und wünscht dem Filmprojekt alles Gute für die restliche Zeit!

Patrick



+++ Von Her(t)zen: Das HertzBLATT veranstaltet morgen eine gleichnamige Partnerbörse für alle interessierten H_2O-Singles +++

+++ Endlich: Das Heinrich-Hertz-Gymnasium wird ab nächstem Schuljahr auf dem gesamten Schulgelände über ein hochleistungsfähiges W-LAN verfügen +++

+++ Wurde auch Zeit: Der HertzSCHLAG geht an die Börse +++

+++ Warnung: Die Fauchschaben sind aus dem Chemieraum entwischt +++

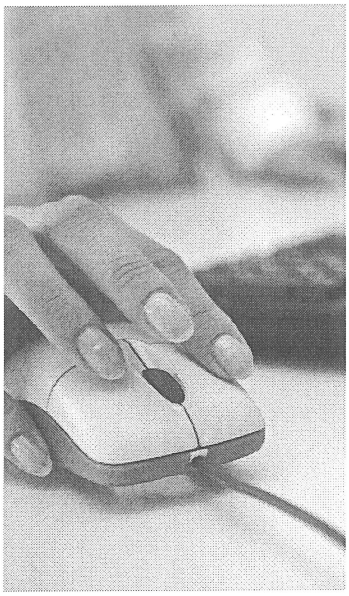
+++ Skandal: Schüler fordern Deutsch-Leistungskurs +++

GERÜCHTEKÜCHE



Für ein Konto ist man nie zu jung.

Das kostenfreie ***Startkonto*** ist der richtige Einstieg für alle Schülerinnen und Schüler. Denn es bietet ideale Leistungen für Freizeit, Shopping und Reisen.

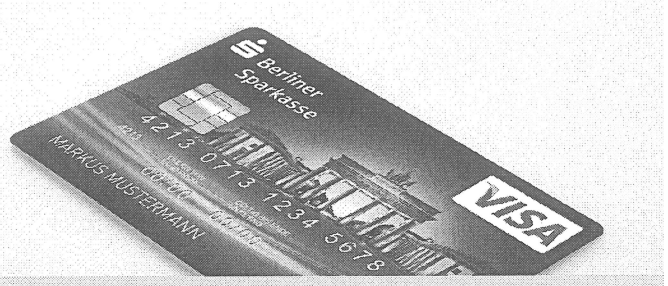


Kostenfreies *Startkonto.*

Mit dem ***Startkonto*** der Berliner Sparkasse hast du deine Finanzen prima im Griff. Einmal eröffnet bleibt dein Girokonto bis zum 30. Geburtstag kostenlos. Ob Kontoauszüge oder Überweisungen, alles ist möglich. Und das Beste: Du erhältst eine SparkassenCard und eine VISA Prepaid-Karte.

Online-Banking.

Mit dem Online-Banking hast du jederzeit Einblick in deine Finanzen und in deine Ersparnisse. Ganz bequem am Computer. Dort kannst du auch Geld überweisen und dein Handy aufladen.



Im europäischen Ausland kostenlos über Bargeld verfügen.

Die **VISA Prepaid-Karte** der Berliner Sparkasse gibt dir mehr Freiheit. Ob hier in Berlin oder im europäischen Ausland, mit dieser Karte kannst du überall dort bezahlen, wo du das VISA Zeichen findest. Zuerst lädst du deine Karte auf. Dazu überweist du einfach Geld in Höhe von max. 500 Euro auf deine Prepaid-Karte, und die Shoppingtour kann beginnen! Die VISA Prepaid-Karte kann viel und sieht gut aus.

Geldgeschäfte mit der SparkassenCard.

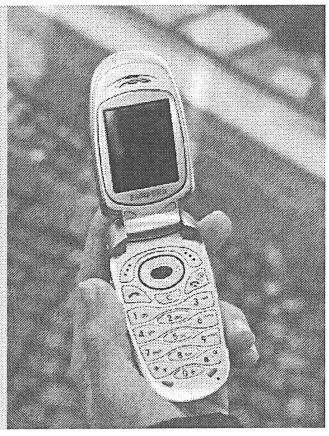
Zu deinem ***Startkonto*** der Berliner Sparkasse gehört auch eine SparkassenCard. Mit ihr kannst du Geld abheben, Kontoauszüge drucken, bargeldlos shoppen, Geld überweisen und sogar dein Handy aufladen! Alle SparkassenCards besitzen einen Chip. Diesen Chip kannst du wie deine VISA Prepaid-Karte aufladen und damit bezahlen. Ideal auch für kleinere Ausgaben, wie zum Beispiel an Fahrschein- oder Briefmarkenautomaten. Du kannst überall dort bezahlen, wo du das Geldkarten-Zeichen findest.

- Schnelleres und sicheres Bezahlen mit Chip
- Kostenlose Bargeldein- und -auszahlungen
- Kontoauszüge drucken



Handy aufladen.

Bei der Berliner Sparkasse kannst du dein Handy auch online aufladen! Du loggst dich im Internet unter www.berliner-sparkasse.de ein und wählst den Menüpunkt „Handy aufladen". Dann folgst du einfach den Anweisungen. Auch am Geldautomaten und am Konto-Service-Terminal kannst du dein Handy aufladen. Der Betrag wird von deinem Konto direkt auf dein Handy gebucht.



Praktikum gefällig?

Möchtest du mal in den Beruf des Bankkaufmannes reinschnuppern? Oder mehr über das Marketing der Berliner Sparkasse erfahren? Die Berliner Sparkasse bietet Schülerpraktika in verschiedenen Bereichen für die Klassenstufen 9 bis 12 an. Wenn du dich für ein Praktikum interessierst, dann frag doch einfach mal bei der Berliner Sparkasse nach!



Die große Rätsel-Auflösung

Beatles – Quiz

Ich freute mich sehr über die vielen Einsendungen von Schülern und Lehrern. Alle haben die volle Punktzahl erreicht , aber ich weiß nicht, ob ich mich ärgern oder freuen soll. Jedenfalls hier zuerst die Lösungen:

1) HELP!
2) YESTERDAY
3) GET BACK
4) LET IT BE
5) NO REPLY
6) HEY JUDE
7) YELLOW SUBMARINE
8) PENNY LANE
9) IF I FELL
10) EIGHT DAYS A WEEK
11) MICHELLE
12) ELEANOR RIGBY
13) ALL MY LOVING
14) DAY TRIPPER
15) HELTER SKELTER
16) ACROSS THE UNIVERSE
17) COME TOGETHER

Mein nächstes Rätsel über die Beatles wird noch viel kniffliger. Nichtsdestotrotz, hier die glücklichen Gewinner, die natürlich alle ihre versprochene Belohnung erhalten werden:
Frau Becher (Lehrerin), Janine Srocka (9-1), Marte Garnatz (9-1), Bettina Krischausky (9-1), Ben Hoffmann (8-2), Jonas Wanke (6-1), Rainer Lang (9-3), Dennis Yildiz (10-3), Philipp Besel (10-1).

Die Gewinner melden sich bitte Montag ab 10:30 Uhr in der HertzBLATT-Redaktion (Rektorenhaus 1. OG) bei Patrick. Da es aber nur einen Sieger geben sollte, füge ich hier noch ein freiwilliges Zusatzrätsel an (heute zu bearbeiten), von welchem nur die Antworten der Sieger der ersten Runde ausgewertet werden.

1) Wer war der erste Quarrymen-Schlagzeuger?
2) Wie heißt das erste Lied des Albums „With The Beatles"?
3) Was war die letzte Single der Beatles (A- und B-Seite)?
4) Wer singt im Refrain von „Yellow Submarine" die mittlere Tonlage (nicht Ringo)?
5) Nenne ein Beatles-Instrumentalstück.
6) Für welchen Fußballverein war John Lennon?
7) „I told you about Strawberry Fields…", aus welchem Lied ist dieser Textabschnitt entnommen?
8) Wieder ein Anagramm: „EUFFILRORORUYN"(4 Wörter), welches Lied verbirgt sich hier?
9) Mit welchen Worten stimmte Paul McCartney das Lied „I'm A Loser" vom Auftritt 1964 in Paris (Olympia) an?
10) „…and I hope we passed the audition." Welches Bandmitglied sagte dieses Zitat zu welchem Anlass?
11) „…Nanana, du böse Kanone, das ist aber nicht die feine englische Art…", aus welchem Beatles-Film (deutsche Synchronisation) stammt dieser Ausspruch?
12) Was entgegnet Ringo Starr auf einem Spaziergang mit einem Jungen, als dieser fragt, warum er nicht „auf der Arbeit" ist (aus „A Hard Day's Night", auf Englisch)?
13) Was war George Harrisons Lieblingsgetränk?
14) Zum Abschluss, rate Patricks Lieblingslied: Es ist ein eher frühes Lied, mit John Lennon in der Hauptstimme, es taucht nicht in einem Film auf, obwohl er in dem Soundtrack enthalten ist. Paul und George singen die Hintergrundstimmen („Let you down --- Gonna let you down and leave you sad"). Ob es 1961, 1964 oder wohl 1965 aufgenommen wurde?

Die Antworten könnt ihr dann wie gewohnt in den Briefkasten bis heute 13 Uhr (Name, Klasse) werfen und die Chance nutzen. Mal sehen, wer der Sieger der Sieger wird, Dienstag ist Bekanntgabe!

Patrick

Das Duell

Das H2o-Allgemeinwissensquiz

Es war anfangs leicht und wurde immer schwerer mit den Fragen (Quiz der gestrigen Ausgabe). Kommen wir zum Ergebnis, es haben lediglich zwei „Bewerber" Lösungen eingereicht, um Allgemeinwissen-Profi zu werden, was eine neue Auswertungsmöglichkeit ergibt. Somit treten an: Ein Team der 9-1 bestehend aus Vinzenz Brasch, Marte Garnatz, Janine Srocha und Bettina Krischausky gegen ...Frau Becher!

Frage 1: Wie heißt die Landeshauptstadt von Hessen? Beide antworteten mit Wiesbaden, was richtig ist, 1:1.

Frage 2: Wer betrat als erstes den Mond? Frau Becher liegt richtig, die 9-1er verschenken mit der Antwort Louis Armstrong einen Punkt, 1:2.

Frage 3: Welches Element hat den größten Masseanteil im Menschen? Bei dieser Frage hat keine der Quizzer eine richtige Antwort, Sauerstoff wäre es gewesen, 1:2.

Frage 4: Wie heißt der Hauptgott der griech. Mythologie? Das war einfach und wurde von beiden Mannschaften gelöst mit „Zeus", 2:3.

Frage 5: In welchem Jahrhundert lebte Heinrich Hertz? Auch die ist bei beiden richtig, 3:4.

Frage 6: Wer schrieb „Die Leiden des jungen Werthers"? Beide antworten mit Goethe, korrekt, 4:5.

Frage 7: Wer baute das erste motorisierte Flugzeug? Die Gebrüder Wright, nun 5:6.

Frage 8: Wie heißt der Stammtorwart von Frankreich bei dieser EM? Ja, da gab es tolle Antworten. Keine hat gestimmt. Es ist nicht „Fabien Barthez" und auch nicht „Stade de France" (?), sondern Hugo Lloris, der sich im Jahr 2010 als Stammtorhüter durchsetzte, weiterhin 5:6 für Frau Becher.

Frage 9: Wie heißen die drei größten Städte Deutschlands? Das war einfach, beide bekommen einen Punkt, jetzt 6:7.

Frage 10: Aus welchen Teilchen besteht das Licht? Ja, hier ging es nur um die Schreibung, Fotonen oder Photonen? Trotzdem bekommen beide einen Punkt, 7:8 ist der Stand.

Frage 11: Welches Gas entsteht bei der Reaktion zwischen Natron und HCl? Die Reaktionsgleichung: $NaH(CO)3+HCl->NaCl+H^2O+CO2$. Beide lagen richtig, nun 8:9.

Frage 12: Wie heißt der dritte Film der „Herr der Ringe"-Reihe? Hier wieder nur richtige Antworten (Die Rückkehr des Königs), jetzt 9:10.

Frage 13: Wer schrieb die berühmte Dramenfassung des „Zerbrochenen Krugs"? Kleist stimmt bei beiden, 10:11.

Frage 14: Wer hat die erste Weltumsegelung geschafft? Gefragt war nach „Juan Sebastián Elcano", der den auf den Philippinen gefallenen Magellan für die Rest der Weltumsegelung als Kapitän vertrat. Beide Antworten sind also falsch, Frau Becher führt hier weiterhin mit 10:11.

Frage 15: Wer war der Begründer der Beatles? Aah, meine Lieblingsfrage. Ist aber auch leicht. Es wäre John Lennon gewesen, der beim Team der 9-1 richtig war. Bei Frau Becher war aber noch Paul McCartney dabei, dieser war nicht einer der Begründer und stieß erst nach der Gründung der „The Quarrymen" 1957 hinzu. Sonst hätte man auch alle vier Beatles als Antwort angeben können. Somit gleicht die 9-1 wieder aus, es steht nun 11:11.

Frage 16: Im welchen Jahr wurde der Rheinbund geschaffen? Kurz und knapp, 1806 stimmt bei beiden, 12:12 Gleichstand.

Frage 17: Welcher Philosoph verbirgt sich hinter den Initialen G.F.W.H.? Auch beide richtig, nun 13:13. Jetzt kommen wir in die spannende Endphase dieser Geschichte.

Frage 18: Was ist das meistverkaufte Computerspiel aller Zeiten? Call of Duty: MW3 von Frau Becher stimmt leider nicht, es wäre „Die Sims" gewesen. Und das hat die 9-1, deswegen steht es nun 13:14.

Frage 19: Wann starb der wahrscheinlich beste Geigenbauer? Hier wurde nach Stradivari gefragt, welcher 1737 starb. Frau Becher liegt richtig, das Team der 9-1 nicht (1742), Frau Becher gleicht wieder aus, 14:14.

Jetzt wird es noch spannender.

Frage 20: Im welchen Land fand die WM 1994 statt? Hier zeigten sich keine Probleme bei beiden, USA ist richtig und nun steht es 15:15.

Frage 21: Was enthielt in der griech. Mythologie das „Chaos"? Schnell gesagt, beide haben die Antwort nicht richtig. Es wären die vier Elemente Feuer, Wasser, Erde, Luft gewesen. Die Büchse der Pandora handelt von „alles Schlechtem", nicht vom Chaos. Wieder 15:15, gewinnt hier auch noch jemand?

Frage 22: Wie tief ist der Mariannengraben? Kurz, 11034 Meter sind bei beiden richtig. 16:16 der Spielstand.

Frage 23: Wer hat in der Staatsform der Oligarchie die Macht? Das war die vielleicht interessanteste Frage in diesem Quiz. Die Musterlösung war: „eine Bevölkerungsgruppe, nicht wegen Könnens oder Wissens ausgesucht, sondern z.B. wegen des Reichtums". Das Team der 9-1 antwortete mit „kleine Gruppe Reicher", was stimmte, wenn auch nicht so präzise. Frau Bechers Antwort war „z.B. Parteien/kleine Gruppen". Ja, das schneidet sich zwar auch mit der Definition, jedoch kann es aber auch Aristokratie bedeuten, die Herrschaft des Adels der Abstammung wegen, wobei im Gegenzug „kleine Gruppe Reicher" nicht unbedingt diese dann adelig sein müssen. Man sagt ja auch, wer das Geld hat, hat die Macht und somit führen die vier kurz vor Schluss mit 17:16!

Letzte Frage: Wer war der letzte Kaiser von Deutschland? Das war nicht schwer und Wilhelm II. war gesucht.

Beide lagen richtig, womit es nun am Ende knapp mit 18:17 für die vier Schüler ausging.

Herzlichen Glückwunsch!

Und nun zum Abschluss noch einmal die Sieger aufgelistet: Vinzenz Brosch, Marte Garnatz, Janine Srocha und Bettina Krischausky

Es hat mir viel Freude bereitet, die Antworten zu korrigieren, zumal man selten auch Lehrer-Arbeiten kontrolliert. In diesem Sinne noch mal herzlichen Glückwunsch an die Sieger und vielen Dank auch an Frau Becher wegen der (bemerke: freiwilligen) Teilnahme!

Patrick

Veganismus

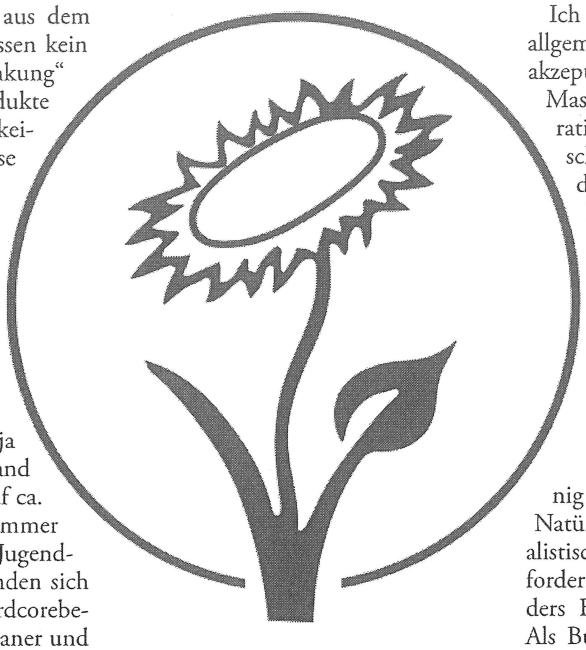
Ernstzunehmende politische Richtung oder Öko-Spinner?

Nachdem das Projekt „Veganes Café" in unserer Schule die ProWo stürmte, stellt sich natürlich für viele die Frage: „Was zur Hölle soll ich da? Schmecken tut das sowieso nicht!" Ich hoffe, dass ich zumindest diesen Punkt in den zurückliegenden Ausgaben ein wenig entkräften konnte. Trotzdem steht weiterhin die Frage im Raum: Veganismus – was ist das eigentlich?

Der Veganismus entstand aus dem Vegetarismus, d.h. Veganer essen kein Fleisch. Als weitere „Einschränkung" gilt nun: Alle tierischen Prdukte sind tabu. Also keine Milch, keine Eier, kein Honig, kein Käse und Gummibärchen schon gar nicht. Der Veganer an sich ist natürlich nicht doof, also findet man Ersatzstoffe. Hierbei gilt: Tofu und Soja bilden die Grundlage für fast alles. Sojamilch kann man für Käse nehmen, Tofu auch als Rührei verwenden. Ob das schmeckt könnt ihr ja selber testen! In Deutschland wird die Zahl an Veganern auf ca. 600 000 geschätzt. Einen immer größeren Zuspruch erhält die Jugendkultur des Veganismus. So finden sich heutzutage besonders im Hardcorebereich eine größere Anzahl Veganer und bekannte Bands wie bspw. Rise Against gelten als Vorreitergruppen.

Die Diskussion um die gesundheitlichen Risiken ist groß. So sagen viele, dass lebenswichtige Vitamine wie B12 dem Körper bei einer rein veganen Ernährung fehlen und ein besonderes Risiko während der Schwangerschaft und im Alter besteht. Erwachsene können aber bei einer ausgeglichenen Ernährung durchaus gesund vegan leben. Auch die Umweltverträglichkeit spielt in den Theorien der Veganer eine große Rolle. So sei die Viehzucht eine große Belastung für die natürlichen Ressourcen wie Land und Wasser, die bei einer veganen Ernährung deutlich geringer wäre. Desweiteren spiele die Viehzucht auch eine große Rolle beim Ausstoß von Treibhausgasen. Die Forderung vieler Veganer lautet deshalb: Besteuerung der Viehwirtschaft und Subventionierung der veganen Landwirtschaft.

Auch für die Welternährung soll ein Umstieg auf vegane Lebensweise in den Industrieländern klare Vorteile bieten. In den Drittweltländern könnten nun die Erzeugnisse aus dem eigenen Land auch wirklich für die eigene Bevölkerung verwendet werden und das Hungerproblem eingedämmt werden.



Natürlich gibt es beim Veganismus, wie bei jeder größeren Strömung, Untergruppen, die sich teilweise stark unterscheiden. Eine davon ist die realtiv bekannte Gruppe der Fruganer. Diese essen nur die pflanzlichen Erzeugnisse, bei denen die Pflanzen nicht direkt zerstört werden, also Früchte oder Samen.

Zusätzlich haben wir noch ein Interview mit Projektleiter Marcel geführt.

Warum bist du Veganer geworden?

Es ist konsequenter als Vegetarier zu sein. Vegetarier sind auch Mörder. Früher war ich Vegetarier, seit einem Jahr bin ich nun Veganer.

Wie hälst du es ohne Fleisch oder Milchprodukte aus?

Ich vermisse es gar nicht. Es fühlt sich einfach besser an ohne, rein aus moralischer Sicht. Ich komme wirklich gut ohne klar.

Einmal Veganer, immer Veganer?

Ja. Zumindest kann ich mir jetzt vorstellen, bis ans Lebensende Veganer zu sein. Aber man weiß ja nie was sich noch ändert.

Was denkst du, stellt der Veganismus eine weltweit mögliche Ernährungsform dar?

Ja, definitiv. Das bietet für alle Menschen Vorteile.

Was möchtest du uns sonst noch sagen?

Ich denke, dass Tierhaltung zur Zeit allgemein moralisch vollkommen inakzeptabel ist. Die Tiere werden in der Massentierhaltung wie in Konzentrationslagern vorgeführt und abgeschlachtet. Bei Hühnern überleben die wenigsten länger als einen Monat und viele Tiere sterben schon bevor sie überhaupt geschlachtet werden. Außerdem gelangen viele Krankheiten in diese Massentierhöfe, die dadurch auch ins Fleisch gelangen. Somit verliert Fleisch vollkommen seinen gesunden Charakter.

Ich persönlich möchte so wenig wie möglich Leben zerstören. Natürlich weiß ich, dass es unrealistisch ist, Veganismus für alle zu fordern. Dennoch kann man besonders Bio- und Familienhöfe fördern. Als Buchempfehlung kann ich „Tiere essen" von Jonathan Safran Foer geben.

Vielen Dank.

Abschließend muss sich natürlich jeder selber sein Urteil bilden. Ich kann mir nicht vorstellen, generell auf Fleisch oder Milchprodukte zu verzichten, denke aber, dass es wichtig für die Zukunft ist, über umweltverträgliche Maßnahmen in der Tierhaltung nachzudenken.

Ich denke, dass der Veganismus eine legitime und ernstzunehmende politische Strömung ist, wie er schmeckt kann jeder selber entscheiden!

MCConfusing

Die Ukraine

Der korrupte Staat im Osten

Wer kennt Charkiv, Dnipropetrows'k oder Donec'k? Das sind drei der fünf größten Städte der Ukraine, doch die meisten haben wahrscheinlich bisher noch niemals von ihnen gehört. Meist beschränkt sich das Wissen über die Ukraine auf die Lokalisation (irgendwo im Osten). Nun ist dieses Land einer der Gastgeber der diesjährigen EM. Dabei hat die Ukraine durchaus einige Attraktionen zu bieten und das Land kann auf eine lange Tradition zurückblicken.

Bereits im neunten Jahrhundert entstand in Kyiv (Kiew) das erste osteuropäische Großreich, das vom Schwarzen Meer bis nach Finnland reichte: die Kiewer Rus. Aus dieser Zeit stammen auch die berühmten goldenen Dächer der Kiewer Altstadt. Außerhalb Kiews kann man die Sandstrände am Schwarzen Meer oder die Perle des Ostens, die Stadt Odessa, besichtigen.Des Weiteren gibt es weite Felder und riesige Industriekomplexe, besonders im Osten des Landes.

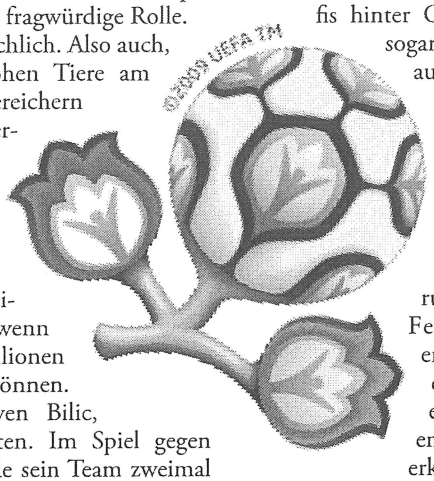
Wie Polen auch, hat die Ukraine zur Vorbereitung auf die EM ihre Infrastruktur und die Stadien überholt. In die Schlagzeilen geriet sie jedoch auf Grund der zweifelhaften Inhaftierung der Oppositionspolitikerin Yulia Tymoshenko, einer Oligarchin mit dem bezeichnenden Spitznamen „die Gasprinzessin". Auch wenn sie von westlichen Medien und Politikern zur Heiligen stilisiert wurde, hat diese Frau genau wie die anderen Politiker und Reichen des Landes ihr Geld auf zwielichtigen Wegen erworben. Yulia Tymoshenko wird auch mit mehreren Morden an Konkurrenten in Verbindung gebracht. Mittlerweile hat sie wie alle Oligarchen ihr kriminell erworbenes Geld gewaschen und in legalen Projekten angelegt. Als Yulia Timoshenko inhaftiert wurde, protestierten westliche Politiker und entschieden sich der EM fernzubleiben.

Diese Entscheidung ist zumindest zweifelhaft, denn auch wenn die Ukraine ein diktatorisch anmutendes Land ist, kann es nicht sein, dass man die diplomatischen Beziehungen abbricht, nur wegen interner Angelegenheiten. Mit Diktaturen muss man verhandeln, Sanktionen und politischer Druck führen selten zu wirklichen Veränderungen. Die wirklichen Probleme traten vor Yulia Tymoshenkos Inhaftierung in den Hintergrund. Die Spaltung des Landes in eine russischsprachige und eine ukrainischsprachige Hälfte, die Oligarchen, die wie Fürsten in ihren jeweiligen Provinzen herrschen, und die schrumpfende Wirtschaft fanden keine Erwähnung. Für die ukrainische Regierung ist die EM deshalb eine willkommene Ablenkung.

J

Die dunkle Seite der EM

Ganz Europa schaut gerade auf Polen und die Ukraine. Kein Wunder, denn bei der EM wird nicht einfach nur gekickt. Auch Gier, Hass und Politik spielen in den Katakomben der Europameisterschaft eine fragwürdige Rolle.



Geldgier ist menschlich. Also auch, dass sich die hohen Tiere am Geld anderer bereichern wollen. Unverständlich, dass man im ach so menschlichen Fußball dann keine Torkameras und Videobeweise zulassen will, wenn Tore über Millionen entscheiden können. Meint auch Slaven Bilic, Coach der Kroaten. Im Spiel gegen die Italiener wurde sein Team zweimal entscheidend benachteiligt. Für die heftige Kritik an Schiri Howard Webb brummte ihm die UEFA eine Geldstrafe auf. Wie war das noch mal mit Bereicherung am Geld anderer?

Die Italiener können diese Bevorteilung, durch die sie ein Tor mehr schossen und eins weniger kassierten, aber auch gut gebrauchen. Pleiten, Pech und Pannen heißt es schließlich für die „Squadra Azura". Nach dem mal wieder ein Wettskandal das Land in Unruhe versetzt, schon mehrere Profis hinter Gitter brachte und sogar die Überlegung aufwarf, den Ligabetrieb mehrere Jahre zu unterbrechen, sorgt jetzt auch noch ein mannschaftsinterner Fall von Homophobie für Aufruhr: Ein bekannter Fernsehmoderator erklärte, er habe eine Beziehung mit einem Spieler Italiens gehabt, der ihm erklärte, zwei Teammitglieder wären homo- und einer bisexuell. Super für das Teamklima, wenn jetzt auch noch Skandalnudel Antonio Cassano seine Abneigung zu Schwulen und Lesben öffentlich kundtut. Er entschuldigte sich zwar für die Aussagen, aber seine Glaubwürdigkeit hat er verloren. So kommt es, dass einige Homosexuellenorganisationen seinen Ausschluss vom Turnier fordern.

Noch mal zum Geld: Da die Funktionäre den Kies ja selbst einstreichen wollen, ist es den Spielern strengstens untersagt, während der EM Werbung zu machen. Dumm nur, dass Nicklas Bendtner, Star des dänischen Teams, trotzdem nach seinem zweiten Treffer gegen Portugal sein Trikot hochzog und dabei den Bund seiner Unterhose entblößte. Auf diesem war der Schriftzug einer irischen Werbefirma zu sehen. Bendtners Beteuerung, es handele sich um einen Zufall, untergrub wenig später ein Sprecher der Firma mit dem mehrdeutigen Statement: „Wir sind sehr froh über seinen Auftritt"

Wir sind gespannt, was für kuriose Geschichten diesen Sommer noch geschrieben werden und welche neuen Skandale ans Licht kommen.

tottenschinken

UEFA EURO2012 POLAND-UKRAINE

Fortsetzung der Rätsel-Auflösung

Welcher berühmte Mann ist es nun?

„… und alle Rheinbundstaaten führen nun dank ihm ein geordnetes, gerechtes und friedliches Dasein.", er führte den „Code Civil" eingeführt und später fast ganz Europa unter seiner Herrschaft gebracht. Napoleon, die gesuchte Person, starb 1821 auf einer südatlantischen Insel, bleibt aber heute immer noch vielen als großer Feldherr in Erinnerung.

EM-Frage

Das kann man kurz und knapp machen. Auf dem Bild fehlt ein Abwehrspieler, der sich nach der Nationalhymne irgendwo anders warmlief und somit den offiziellen Fototermin verpasste.

Patrick

Impressum

Das HertzBLATT ist ein Partnerprojekt der Schülerzeitung HertzSCHLAG und die Print-Publikation des Zeitungsprojektes der Projektwoche 2012 des Heinrich-Hertz-Gymnasiums, Rigaer Strasse 81-82, 10247 Berlin.
Ausgabe 3 (18. Juni 2012), Auflage: 200
V.i.S.d.P.: Jakob Saß
Layout/Satz: Benjamin Javitz, Jakob Saß
Redaktion: Jakob Buchallik, Louise Dittmar, Le Nam Do Quang, Jonas Drossart, Berta Fischer, Patrick Geneit, Benjamin Javitz, Branko Juran, Leon Klose, Finn Krüger, Leopold Neumann, Lucas Meissner, Peter Karl Ruf, Bastian Schmidt, Josa Zeitlinger, Lennart Zinck
Namentlich gekennzeichnete Beiträge (auch unter Pseudonym) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Für ihre Artikel übernehmen die Autoren die presserechtliche Verantwortung. Da die Redaktion keinen Einfluss auf Inhalte von in den Artikeln genannten Internetseiten o. ä. hat, wird auch für diese nicht gehaftet.

EM-Vorschau – Gruppe C

Kroatien – Spanien (heute 20:45, Danzig)

Das Duell der punktgleichen Rivalen erwartet uns. Spanien holte im letzten Spiel gegen Irland schnelle 3 Punkte und Trainer del Bosque weist die Mannschaft sicherlich an, auf Sieg zu spielen.

Doch auch Kroatien ist nun zum Geheimtipp geworden. Sie holten mit Anstrengung ein Unentschieden gegen die nach dem ersten Spiel stark eingeschätzten Italiener heraus. Ich hatte erwartet, dass Italien gewinnt, was sich als falsch erwiesen hat.

In den zwei Spielen konnte Kroatien Siegeswillen zeigen, doch nun geht es jetzt an den schwersten Gruppengegner und sie müssen beweisen, dass sie zu den acht stärksten Europas gehören.

Die Spanier werden wie immer auftreten. Joachim Löw sollte sich die Partie ansehen, um mögliche Schwächen des amtierenden Welt- und Europameisters herauszuarbeiten. Wichtig ist, dass sechs spanische Spieler (darunter Torres) gelbverwarnt sind und ihnen eventuell in diesem Spiel die Sperre für das Viertelfinale droht. Somit haben beide Länder Chancen aufs Weiterkommen, Pletikosa hat auch im letzten Spiel hervorragend eine Großchance für Italien vereitelt, das braucht er auch für das Spiel gegen Spanien. Sollte der Torwart mit seiner Leistung auch gegen die Spanier ein Unentschieden rausholen, schmeißt er auch die Italiener ein weiteres Mal aus einem Turnier raus.

Mein Tipp: Ergebnis 1:2, Ballbesitz 40%-60%

Kroatien ist der Favoritenschreck bisher, gegen die Italiener haben sie überraschend ein Remis errungen. Spanien dagegen ist aber auch stark und ich zweifle auch nicht an ihrer Favoritenrolle in diesem Spiel. Fällt das erste Tor für Spanien, dann kann Kroatiens technisch solide Mannschaft meiner Meinung nach nicht mehr mit der Mittelfeldklasse von Xavi und Iniesta mithalten.

Italien – Irland (heute 20:45 Uhr, Posen)

Italien könnte nach dem enttäuschendem WM-Aus im Jahr 2010 wieder eine Schlappe hinnehmen müssen. Die „Squadra Azzura" muss gegen die Iren gewinnen. Irland ist hingegen als erstes Land sicher aus der EM ausgeschieden und es liegt an ihnen, ob sie es gut mit Italien meinen. Das wird bestimmt nicht so einfach. Italien hat auch Angst vor einem 2:2 im parallelen Spiel Spanien-Kroatien, da dieses Ergebnis dafür sorgen, dass dieses Spiel wirkungslos bleibt. So wie auch in der EM 2004, in welcher die Italiener in dem letzten Spiel gegen Bulgarien 2:1 gewannen, trotzdem bitter ausschieden ohne eine einzige Gruppenspielniederlage.

Irland hat nichts zu verlieren und wird eben so spielen, wie Trainer(legende) Trappatoni (Ich habe fertig!) es ihnen auferlegt. Italien kann nur auf Spaniens Tore hoffen, genauso wie die Niederländer bei den Deutschen in der Gruppe B. Bei einem Sieg Italiens wären sie weiter, sonst droht das jähe Aus wie vor zwei Jahren.

Mein Tipp: Ergebnis 2:1, Ballbesitz 50%-50%

Wenn die Iren spielstark auftreten, traue ich ihnen mit ihrem Kampfgeist sogar ein Remis zu. Italien steht massiv unter Druck, außerdem müssen sie sich physisch verbessern. Nach dem Tor von Pirlo (39.) im letzten Spiel ließen die Italiener nach, vor allem in der zweiten Halbzeit kamen sie nicht mehr mit den laufstarken Kroaten hinter. Ungeachtet dessen tippe ich auf einen Sieg für Italien, da Irland einfach eine zu schwache Abwehr hat und noch nichts von der typischen europäischen Spielklasse gezeigt hat. Zum Schluss eine andere Sache, ich danke allen aufmerksamen Lesern meiner EM-Artikel und möchte mich entschuldigen für den Fehler in der letzten Ausgabe, in der die Spielzeiten nicht den richtigen Partien zugeordnet wurden.

Patrick